

Attestpflicht für Lehrer vor Ferien?

Beitrag von „SteffiD“ vom 25. Dezember 2018 19:58

Zitat von Sommertraum

Was mich an dieser Diskussion irritiert, ist, dass für viele das Vorlegen eines ärztl. Attests beweist, dass nicht blaugemacht wird. Dabei bekommt man doch von den meisten Ärzten den gelben Schein ohne an größeren Krankheiten zu leiden!

Ein Attest sagt natürlich nichts über eine tatsächliche oder einfach nur vorgetäuschte Erkrankung aus, das ist richtig.

Allerdings ist es auch so, dass es Leute gibt, die im Öffentlichen Dienst zu glauben scheinen die drei Karenztage seien ein zusätzlicher monatlicher Urlaub, den sie ohne hinterfragt zu werden in Anspruch nehmen können.

Zu wissen, dass ich einen Arzt aufzusuchen habe kann dazu führen, dass ich es mir gut überlege, ob ich dann nicht besser doch zur Arbeit gehe, anstatt auf der Kanonenkugel als Münchhausen zum Arzt zu reiten, dort mindestens ne Stunde zu warten und ihm eine Story aufzutischen.

Es ist zudem Mode geworden dem Arbeitgeber ne E-Mail zu schreiben und mich einfach krank zu melden, anstatt dies telefonisch zu tun, ist ja auch bequem sich hinter ner E-Mail zu verstecken.

Klar, mit dem Gang zum Arzt verbindet man dann vielleicht doch eher eine längere Arbeitsunfähigkeit, die sich ohne Attestvorlage nach spätestens drei Tagen erledigt hätte. Deswegen ja auch die Karenztage.

Doch wie auch immer, wer sich freie Zeit durch Arbeitsunfähigkeit verordnen möchte tut dies, ob so oder so.

Es ist zumindest aber so, dass man durch die Vorlage eines Attests unangreifbar wird, denn niemandem darf Blaumachen unterstellt werden in so einem Fall, man schützt sich selbst sozusagen offiziell vor übler Nachrede.